



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 14.05.2025
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:52 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Paul Backmund

Olaf Böhlke

Torsten Radtke

Dr. Christoph Bergner

Elisabeth Nagel

Fabian Borggrefe

Andreas Wels

Yvonne Krause

Susann Albrecht

Dennis Helmich

Jan Meusel

Sebastian Otto

Stephan Scherf

Axel Schmidt

Arian Werner

Ausschussvorsitzender

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD-Stadtratsfraktion Halle

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion Hauptsache Halle

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /

FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

Vertretung für Herrn Andreas Silbersack

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Gast:

Rainer Münzberg

Vorsitzender SG Motor Halle e.V.

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt

Aurel Siegel

René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport

Leiter Fachbereich Sport

Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Ulrike Wölfel

Michelle Brasche

Andreas Silbersack

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /

FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

David Hügel

Ingrid Sanchez-Heinzelmann

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Backmund eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Wortmeldungen gab, rief **Herr Backmund** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt.

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.04.2025
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Sportentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00599
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Digitalisierung der Zugangssysteme zu Sportstätten Vorlage: VIII/2025/01073
7. Mitteilungen
- 7.1. Information zum SG Motor Halle e.V. durch den Vorsitzenden Herrn Rainer Münzberg
- 7.2. Vorstellung Freiluftsporthalle des USV Halle e.V. durch den Geschäftsführer Herrn Jan Meusel
- 7.3. Information zu Sportveranstaltungen im Mai und Juni 2025
Vorlage: VIII/2025/01131
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.04.2025
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.04.2025

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 9. April 2025, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: **bestätigt**

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Sportentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VIII/2024/00599

Frau Dr. Marquardt und **Herr Siegel** brachten die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründeten diese.

Herr Dr. Bergner informierte darüber, dass im Jahr 2016 ein Sportprogramm ins Leben gerufen wurde, das die Grundlagen für die Förderung des Sports festlegte. Das Sportentwicklungskonzept für die Jahre 2020 bis 2028 wurde im Jahr 2019 präsentiert, und der Stadtrat hat es 2021 beschlossen. Er wies auf die Passage hin, dass an den Olympiazzyklus angelehnt alle vier Jahre ein Sportentwicklungskonzept erarbeitet werden soll, um die Sportlandschaft zu evaluieren und Maßnahmen festzulegen. Im September 2022 wurde beschlossen, das Sportprogramm zu novellieren. Ein Strategie- und Maßnahmenplan wurde hinzugefügt. Das überarbeitete Programm wurde dem Stadtrat im Jahr 2023 vorgestellt. **Herr Dr. Bergner** unterstrich, dass diese Anforderungen von der Verwaltung ordnungsgemäß befolgt wurden. Die aktuelle Vorstellung des Sportentwicklungskonzepts erfordert jedoch noch weitere Diskussionen.

Frau Nagel empfahl eine erste Lesung zur inhaltlichen Diskussion des Sportentwicklungskonzepts. Sie bat im nächsten Sportausschuss um mehr Erläuterungen und Ergänzungen z.B. über die Auswirkungen der im Sportentwicklungskonzept vorgeschlagenen Lösungsansätze. Des Weiteren bat sie die Verwaltung um eine Übersicht, wer an der Erarbeitung des Konzepts beteiligt war. **Frau Nagel** erkundigte sich, wer am Prozess beteiligt war und welche Beiträge oder Ansichten geäußert wurden.

Frau Dr. Marquardt verwies auf Seite 4 des Sportentwicklungskonzepts, auf der die Teilnehmer des Partizipationsprozesses aufgeführt sind.

Herr Borggrefe bedankte sich bei der Verwaltung für die Vorlage, wies jedoch auf die Komplexität und die weitreichende Natur der Thematik hin. Er sagte, dass viele relevante Aspekte in die Sportförderrichtlinien integriert werden sollen, insbesondere die Problemstellungen und Lösungsansätze, die im Zusammenhang mit den Herausforderungen im Alltag stehen. **Herr Borggrefe** äußerte Bedenken bezüglich der vorgeschlagenen Lösungsansätze, beispielsweise beim Reha-Sport im Wasser. Die vorgeschlagenen

Lösungen, wie die Durchführung außerhalb des Beckens, sind in der Praxis schwer umsetzbar, insbesondere, wenn ärztliche Verschreibungen für aquamäßige Reha-Maßnahmen vorliegen. Er regte an, dass sich der Stadtsportbund mit kreativen oder alternativen Lösungsansätzen einbringen sollte. Zudem schlug er vor, dass sich die Fraktionen intern zusammensetzen, um gemeinsam Änderungsanträge zum Sportentwicklungskonzept zu erarbeiten.

Herr Siegel wies auf die Verordnungen beim Reha-Sport hin. Hierbei besteht die Möglichkeit verschiedene Anwendungen anzukreuzen, wie zum Beispiel Gymnastik im Wasser. D.h. wenn ein Patient mit einer solchen Verordnung einen Sportverein für Reha-Sport aufsucht, können die vorgesehenen Stunden teilweise im Außenbereich und teilweise im Wasser durchgeführt werden. Zudem ist es möglich, dass ein Verein zwei Gruppen parallel betreibt, die im Wechsel teilnehmen.

Herr Helmich sagte, dass die allgemeinen Probleme darin bestehen, dass Schulsportanlagen und städtische Sportanlagen getrennt werden. Dieser Sachverhalt erschwert die strategischen Planungen und die Gestaltung von Investitionen. Des Weiteren machte er auf die unzureichenden Bedingungen vieler Schulsporthallen aufmerksam, die auch von Breiten- und Freizeitsportarten genutzt werden. Er schlug vor, dieses Thema auch auf höherer Verwaltungsebene zu diskutieren, um eine verbesserte strategische Priorisierung und Investitionsplanung zu erreichen.

Herr Wels bedankte sich bei der Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Sportentwicklungskonzepts. Dieses Konzept ist positiv für die strategische Weiterentwicklung der Sportförderung in Halle. Er unterstützt die einzelnen Zielsetzungen im Konzept, wie die Verbesserung der Teilhabechancen, Erhöhung des Organisationsgrads, Förderung des Gesundheitsverhaltens und gezielte Unterstützung des Spitzensports. Dennoch sieht er das Konzept an einigen Stellen als mutlos und unkonkret an. **Herr Wels** teilte mit, dass die Finanzierung von Großsportveranstaltungen durch Beteiligung an den Betriebskosten der Sportstätten abzusichern ist. Dieser Sachverhalt würde eine verdeckte Belastung der Sportvereine darstellen, die besser durch Sponsoring oder Spenden gelöst werden sollte. Diesen Vorgang hält er für problematisch. Weiterhin sagte er, dass das Thema Teilhabe und Barrieren zwar angesprochen wird, aber die formulierten Herausforderungen oft nur als Appelle ohne konkrete Maßnahmen, Zeitpläne oder Finanzierungswege abgebildet werden. Er sagte, dass die heutige Vorlage als erste Lesung betrachtet werden sollte.

Frau Albrecht lobte die Fertigstellung des Sportentwicklungskonzepts. Der dazugehörige Prozess wurde zügig von der Verwaltung umgesetzt. Sie bat um eine ausführlichere Darstellung, was explizit mit den genannten Beteiligten zum Konzept stattgefunden hat.

Herr Radtke bedankte sich ebenfalls für die Ausarbeitung des Konzepts. Er stellte fest, dass es im Konzept um die finanziellen Auswirkungen sowohl für die Vereine als auch für die Stadt Halle (Saale) geht. **Herr Radtke** sprach sich für eine erste Lesung des Sportentwicklungskonzepts aus.

Herr Borggrefe bat darum, dass die Verwaltung einige relevante Punkte, insbesondere im Bereich der Sportförderung prüft und diese dann in das Sportentwicklungskonzept miteinfließen können. Er wies darauf hin, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für diesen Sachverhalt sehr entscheidend sind. Daher bat er die Verwaltung, erkennbare Unzulänglichkeiten zu identifizieren und zu verdeutlichen.

Frau Nagel verwies auf Punkt 4 auf Seite 4 des Sportentwicklungskonzepts. Sie fragte nach, ob auch eine Beteiligung des Stadtmarketings sowie der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten gegeben war.

Herr Schmidt empfand den vorgelegten Entwurf als eine gute Grundlage für Diskussionen. Er wies darauf hin, dass einige Lösungen zum Konzept bereits umgesetzt oder in Arbeit sind. **Herr Schmidt** sagte, dass die Verantwortung oft bei anderen Akteuren liegt, wie z. B. beim Verein, beim Stadtsportbund, beim Landessportbund oder bei Landesfachverbänden. Deshalb betonte er, dass bei der Formulierung von Lösungsansätzen auch die Rollen und Verantwortlichkeiten dieser Akteure berücksichtigt werden sollten. Er plädierte in der weiteren Diskussion zu prüfen, wie man die Verantwortlichkeiten klärt und sicherstellt, damit die Akteure frühzeitig in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Herr Dr. Bergner bedankte sich bei der Verwaltung für die Erstellung des Sportentwicklungskonzepts. Er fand es lobenswert, dass die Beschlüsse des Stadtrats, die nicht direkt von der Verwaltung stammen, dennoch demokratisch umgesetzt wurden. **Herr Dr. Bergner** sagte, dass nun der Fokus auf der weiteren Bearbeitung des Konzepts liegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Borggrefe stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Herr Backmund bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das Sportentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale).
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, entsprechend dem beschlossenen Sportentwicklungskonzept die Sportförderrichtlinie und die Sportstättenbenutzungssatzung zu novellieren.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Digitalisierung der Zugangssysteme zu Sportstätten
Vorlage: VIII/2025/01073**

Herr Borggrefe brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Krause informierte darüber, dass die Stadtratsfraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) den Antrag nachvollziehen kann. **Frau Krause** äußerte Bedenken hinsichtlich der Planung, die eine automatische Abrechnung von Nutzungsgebühren und Betriebskosten vorsieht. Sie verwies auf die Paragraphen 11 und 12 des Sportfördergesetzes, die festlegen, dass Vereine keine Nutzungsgebühren zahlen müssen und dass die Betriebskosten nur im Rahmen dessen übernommen werden sollen, was die Vereine leisten können. Aufgrund dieser Punkte ist von ihrer Fraktion eine Zustimmung zum Antrag nicht möglich.

Herr Schmidt erklärte, dass es bei den Schulsporthallen ein Problem mit den Schlüsseln gibt, da oft der Schlüsselempfänger nicht mehr bekannt ist. Das macht die Kontrolle der Zugänge sehr schwierig und erfordert viel Aufwand für die Hausmeister. Er wies darauf hin, dass eine digitale Lösung eine große Erleichterung für die Schulen wäre. Insgesamt hält er den Antrag für zeitgemäß und richtig, weil er moderne Technologien für Dokumentation und Abrechnungen nutzt.

Herr Borggrefe bemerkte, dass der Antrag weitere Punkte beinhalten sollte, vor allem in Bezug auf Förderprogramme von Bund und Ländern. Er hob hervor, dass solche Fördermöglichkeiten wichtig sind und nicht ignoriert werden sollten. **Herr Borggrefe** betonte die Bedeutung der Zugangsregelungen. Er nannte ein Beispiel für die Nutzung von Sportstätten am Abend, wo es manchmal zu Konflikten kommt, wenn Gruppen länger bleiben oder nicht rechtzeitig rausgehen. Für ihn sind klare Zugangsparameter unerlässlich, um solche Probleme zu vermeiden.

Herr Dr. Bergner bemerkte, dass noch keine Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag vorliegt. Er ist sehr daran interessiert, da die Verwaltung bei den Ausführungen eine zentrale Rolle spielt, weil sie maßgeblich betroffen ist.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass die Verwaltung eine Stellungnahme zum Antrag abgeben wird. Diese liegt im nächsten Stadtrat vor. Sie sagte, dass der Antrag ein Konzept betrifft, das bereits vorhanden ist, weshalb der Antrag für die Verwaltung als erledigt gilt. **Frau Dr. Marquardt** wies darauf hin, dass die Umstellung aber noch nicht abgeschlossen ist. Die Verwaltung befindet sich derzeit in der Umsetzung des Prozesses.

Herr Siegel wies darauf hin, dass die Verwaltung den digitalen Wandel im Bereich der Sportstätten vorantreiben möchte. Er gab bekannt, dass seit mehreren Jahren moderne mechatronische Chipschlösser in den Sportstätten installiert werden. Das System bietet mehrere Vorteile, wie zum Beispiel, dass bei einem Verlust des Chips dieser einfach gesperrt werden kann, ohne das gesamte Schließsystem austauschen zu müssen. Das macht die ganze Thematik flexibler und sicherer. Des Weiteren ist es möglich, die Zugangszeiten genau zu programmieren. Das bedeutet, dass bestimmte Vereine nur zu bestimmten Zeiten Zutritt haben. **Herr Siegel** sagte, dass durch die Installierung des modernen, digitalen Systems Schritt für Schritt die Sicherheit und Flexibilität bei den Zutrittskontrollen verbessert werden kann.

Frau Albrecht erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Entwicklung im Bereich der Digitalisierung bei der Vergabe der Sportstätten.

Herr Siegel betonte, dass gegenwärtig an der Implementierung des Systems gearbeitet wird. Sämtliche Mitarbeiter haben eine erneute Schulung erhalten, um die Software zusammen mit den Daten effektiv anzuwenden. Das Vorhaben sieht vor, in diesem Jahr die Software zu starten und das kommende Schuljahr damit zu organisieren. Er erklärte, dass die Software dazu dienen wird, einen Überblick zu behalten und die Zuteilungen an die Nutzergruppen automatisch zu versenden.

Herr Meusel bemerkte, dass viele Sportstätten bereits das mechatronische Schließsystem haben. Er fragte, ob es eine Liste von Sportstätten gibt, die dieses System noch nicht haben und nachgerüstet werden müssen.

Herr Siegel teilte mit, dass momentan 32 von 47 Sporthallen ein mechatronisches Schließsystem besitzen.

Herrn Borggrefe bezog sich auf die Anzahl der Schulsporthallen. Er stellt fest, dass die 47 genannten Sportstätten nur einen Teil darstellen und wahrscheinlich nur die städtischen Einrichtungen umfassen. Er stellte fest, dass die tatsächliche Zahl der Sportstätten deutlich höher ist, weil die Schulsporthallen einen größeren Anteil ausmachen.

Herr Siegel bestätigte, dass es 47 Schulporthallen in Halle (Saale) gibt. Diese werden nicht mit aufgeführt.

Herr Borggrefe beantragte für den Geschäftsführer des Stadtsportbundes, Herrn Carsten Voigt, das Rederecht.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Carsten Voigt das Rederecht erteilt.

Herr Voigt sieht es als sinnvoll an, die Digitalisierung der Sportstättenvergabe zu erweitern und zu vereinfachen. Er schlägt vor, die Digitalisierung der Vergabe mit der Digitalisierung der Zugänge zu den Sportstätten zu verbinden. Dabei sollte man langfristig und groß denken, um Systeme zu installieren, die Verfügbarkeiten anzeigen, Kapazitäten buchen und die Vergabe digital regeln. **Herr Voigt** betonte, dass dies eine strategische Vision ist, die über die nächsten 14 Tage hinausgeht, und sieht die Digitalisierung der Sportstättenvergabe in Kombination mit der Digitalisierung der Zugänge als sinnvoll an.

Herr Dr. Bergner schlug eine Überarbeitung des Antrags bis zur kommenden Sitzung des Stadtrats vor. Er bemerkte, dass es nicht sinnvoll ist, die Schulsporthallen aufgrund der Verwaltungszuständigkeit aus dem System zu nehmen. Stattdessen sollte man die Regelung auf das gesamte System anwenden. Falls man sich dafür entscheidet, müsste man das entsprechend formulieren, damit es bis zum Stadtratsbeschluss passt.

Herr Borggrefe stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags.

Herr Backmund bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung digitaler Zugangssysteme für die Sporthallen und Sportplätze in Halle zu erarbeiten. Dabei werden die wirtschaftlichen und technischen Aspekte sowie Erfahrungswerte aus anderen Kommunen berücksichtigt. Die Verwaltung legt dem Stadtrat dieses Konzept zur Beratung und Beschlussfassung bis zur Sitzung des Stadtrats am 24.09.2025 vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Information zum SG Motor Halle e.V. durch den Vorsitzenden Herrn Rainer Münzberg**

Herr Münzberg informierte anhand einer Präsentation zum SG Motor Halle e.V.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Rainer Münzberg das Rederecht erteilt.

Frau Krause erkundigte sich, ob das Training der Judokas noch in der Grundschule Diesterweg stattfindet.

Herr Münzberg bejahte dies.

Frau Albrecht bedankte sich für das Engagement aller Beteiligten im Verein. Sie sprach das Thema Bürokratieabbau an und bat darum, dieses Thema auch direkt zu adressieren, entweder im Rahmen des Sportausschusses oder bei der Fraktion. Des Weiteren erwähnte Frau Albrecht, dass sich der Verein in Richtung Inklusion öffnen möchte. Sie bot dazu ihre Unterstützung an, um zukünftige Vorhaben von Sportveranstaltungen mit Inklusion umzusetzen.

Herr Münzberg bedankte sich bei Frau Albrecht für ihre Unterstützung. Er betonte, dass es dahingehend eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gibt.

Herr Backmund erkundigte sich, zu welchen Zeiten Herr Münzberg im Verein anzutreffen ist.

Herr Münzberg teilte mit, dass er immer montags von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Vereinsbüro anzutreffen ist. Es können auch separate Termine außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Backmund bedankte sich bei Herrn Münzberg für seine Ausführungen.

zu 7.2 **Vorstellung Freiluftsporthalle des USV Halle e.V. durch den Geschäftsführer Herrn Jan Meusel**

Herr Meusel informierte zur Freiluftsporthalle des USV Halle e.V.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Borggrefe beglückwünschte Herrn Meusel zur Freiluftsporthalle des USV Halle e.V. Er erkundigte sich, ob die Umkleidemöglichkeiten in der Grundschule Frohe Zukunft genutzt werden.

Herr Meusel teilte mit, dass an der Rückseite ein Umkleidecontainer geplant ist, in dem sich die Sportler und Sportlerinnen umziehen können. Die Sanitär- und Duschanlagen bleiben vorerst im aktuellen Gebäude bestehen. Diese Einrichtungen werden schrittweise erweitert.

Herr Borggrefe bemerkte, dass die Anlage sehr betriebskostenneutral wirkt. Er erkundigte sich nach dem wartungstechnischen Verlauf, insbesondere der Tartanbahn und der Außenanlagen. Er stellte fest, dass die Tartanbahn im Freien liegt, aber durch Banden und andere Elemente geschützt ist, sodass sie nicht so aufwendig zu säubern ist wie eine Turnhalle. **Herr Borggrefe** fragte, was bezüglich der Wartung geplant ist, um eine Beseitigung von Laub, Dreck und anderen Verunreinigungen zu ermöglichen.

Herr Meusel wies darauf hin, dass an den Längsseiten und allen Dachseiten ein Dachüberstand von 1,50 Meter vorhanden ist. Bei starkem Regen ist der Neigungswinkel so eingestellt, dass das Wasser in die Randzonen abfließt. Der Belag ist wasserdurchlässig, was Pfützenbildung verhindert. **Herr Meusel** wies darauf hin, dass bei Verunreinigungen, die durch das Eindringen von Schmutz oder Laub verursacht werden, Reinigungsmaschinen verwendet werden, um den Boden zu reinigen. Der ausgewählte Bodenbelag sollte eine Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren problemlos erreichen. Erfahrungen mit ähnlichen Belägen hat man zum Beispiel in der Brandbergehalle.

Frau Albrecht begrüßte das Engagement des USV Halle e.V. Sie ist erfreut, dass der Verein nicht nur die Klimaneutralität berücksichtigt, sondern auch die Barrierefreiheit und Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie fragte, wie die Nutzung der Freilufthalle im Winter geplant ist.

Herr Meusel sagte, dass die Anlage eine gute Alternative ist, insbesondere für Sportarten wie Rugby und jeweilige Herzsportgruppen ist, weil der Rasen im Winter oft gesperrt werden muss. Dank dem schützenden Dach kann die geplante Anlage ganzjährig genutzt werden. Im Winter kann die Anlage das Hallentraining nicht vollständig ersetzen, wie etwa für Hallensportarten wie Handball, aber sie ist hervorragend für das Athletiktraining verschiedenster Sportarten.

Herr Radtke erkundigte sich, ob in der Freiluftsporthalle Wettkämpfe stattfinden können.

Herr Meusel teilte mit, dass auch Wettkämpfe in der Freiluftsporthalle ausgetragen werden können.

zu 7.3 Information zu Sportveranstaltungen im Mai und Juni 2025 Vorlage: VIII/2025/01131

Die Informationen zu den Sportveranstaltungen in den Monaten Mai 2025 und Juni 2025 wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Wildcats vom SV Union Halle- Neustadt in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind. Der Sportausschuss gratulierte dem Team der Wildcats zur herausragende Saison und somit verbundenen Aufstieg in die 1. Bundesliga.

zu 8 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 8.1 **Herr Borggrefe zur Sportstättennutzung in den Ferien**

Herr Borggrefe erkundigte sich nach den Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten während der Ferien.

Herr Siegel teilte mit, dass die Nutzung der Schulturnhallen während der Sommerferien nicht möglich ist, da in diesem Zeitraum Reparatur- und Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Zudem wird in den Ferien auch der Jahresurlaub der Hausmeister genommen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen begründeten Antrag auf Nutzung einer Sportanlage während der Ferien einzureichen.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Herr Helmich zum Boxing Club 061 e.V.**

Herr Helmich regte eine Einladung des Boxing Clubs 061 e.V. zur Vorstellung im Sportausschuss an.

zu 9.2 **Frau Albrecht zu den Landesspielen Halle 2025**

Frau Albrecht teilte mit, dass die Special Olympics Landesspiele vom 7. September bis zum 10. September in Halle stattfinden. Derzeit werden noch ca. 400 Helfer und Helferinnen gesucht. Sie regte eine Beteiligung der Auszubildenden der Stadt Halle an, um wertvolle Erfahrungen im Bereich Inklusion sammeln zu können.

Herr Siegel teilte mit, dass der Fachbereich Personal bereits darüber informiert wurde. Es liegt aber derzeit noch keine Rückmeldung vor.

Da es keine Anregungen gab, beendete **Herr Backmund** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Paul Backmund
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer